

Der Kubus

Der Kubus ist für Jürgen Wilms eine Auseinandersetzung mit dem Raum und wie wir ihn gestalten, wie wir unsere Städte und Landschaften verändern indem wir Raum umbauen oder Bebauung entfernen, Landschaft gestalten. Jeder Eingriff ist eine Veränderung. Auch der Kubus in Meldorf ist eine Veränderung im öffentlichen Raum der Stadt. Jürgen Wilms Arbeit mit Kuben, weist auf die Möglichkeiten der Mitgestaltung hin und sensibilisiert auf spielerische Weise welche Folgen Eingriffe in den Raum haben. Dabei spielt auch das verwendete Material eine entscheidende Rolle, sei es Metall, Glas oder Stein. Durch das verwendete Material wird die Gestaltung des Raums zusätzlich geprägt.

Der Kubus in Meldorf enthält eine zusätzliche Dimension – er besteht aus Faschinen, den Reisigbündeln, die zur Verstärkung der Lahnungen beim Küstenschutz verwendet werden. Genauso wie beim Küstenschutz ist das Material im Kunstwerk auch kein dauerhaftes, sondern ein Material, das den Prozessen der Veränderung ausgesetzt ist, wie auch die uns umgebende Natur und Landschaft. Welches Material könnte, innerhalb des räumlichen Aspektes, besser den Bezug zwischen Kunst und Region, zwischen Kunst und Umwelt herstellen? Hier, wo die Menschen seit Jahrhunderten verstehen, wie prekär die Situation ihrer Heimat ist und es mindestens seit den großen Mandränken (Sturmfluten) des 13. und 14. Jahrhunderts Maßnahmen gibt, dem Meer mehr Land abzuringen und dieses Land vor dem neuen Zugriff des Meeres zu schützen, durch beispielsweise die 1558 entstandenen Meldorfer Sommer Koogs. Hier in Meldorf sind Faschinen das Material. Andere Orte, andere Materialien.

Nur hier in Dithmarschen liegt die Verwendung dieses Materials für den Künstler Jürgen Wilms auf der Hand. Seine Auseinandersetzung mit dem fortgesetzten Eingriff des Menschen auf alle Lebensbereiche findet ihren Ausdruck in unterschiedlichen Arbeiten. In seinem bildhauerischen und skulpturalen Werk zeigt er die Aktionen der Figuren, die seine Bilder dominieren. Schattenhafte und abstrahierte Figuren stehen im Mittelpunkt seiner Bilder. Ihre Handlungen sind nicht eindeutig.